

renamtliche Tätigkeit war zudem mit zahlreichen Verpflichtungen in Gremien auf Kreis- und Bezirksebene verbunden. Norbert Krätzig gehörte als Interessenvertreter des Naturschutzes auch zu den Gründungsmitgliedern des Landschaftspflegeverbandes Westerzgebirge e. V. und arbeitete langjährig aktiv als Vorstandsmitglied im Verband mit. Dabei war er stets bemüht, seine naturschutzfachlichen Kenntnisse und Erfahrungen in die Zusammenarbeit mit Landnutzern und anderen Interessenvertretern einzubringen.

Als Kreisnaturschutzbeauftragter des Kreises Aue trug er 1990 maßgeblich zur Gründung der Naturschutzstation Zwönitz, später Zweckverband Naturschutzstation „Westerzgebirge“, heute Bestandteil des Naturschutzzentrums Erzgebirge gGmbH bei. Auch war sein fachlicher Rat durch die Mitarbeiter des Naturschutzzentrums gefragt. Von der unteren Naturschutzbehörde wurde er auf Grund seiner umfangreichen Arten- und Gebietskenntnisse oft zur Entscheidungsfindung in Verwaltungs- und Unterschutzstellungsverfahren einbezogen.

Nach der politischen Wende 1989 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) in Sachsen. Bis zu seinem Tode gehörte er der Ortsgruppe Zwönitz an. Als Vorstandsmitglied der Ortsgruppe wirkte er noch in hohem Alter in der Vereinsarbeit auf fachlich hohem Niveau mit.

Auch in seiner Heimatstadt Zwönitz erwarb er sich besonders Verdienste auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes. Sein langjähriges Engagement würdigte die Stadt Zwönitz mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde.

Für seine langjährige Tätigkeit und seine Verdienste im ehrenamtlichen Naturschutzdienst wurde Norbert Krätzig 2006 vom Sächsischen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft im Rahmen einer zentralen Auszeichnungsveranstaltung geehrt.

Wir werden Norbert Krätzig und sein Wirken für unsere erzgebirgische Heimat in ehrender Erinnerung behalten.

Steffen Leistner
Landratsamt Erzgebirgskreis
Untere Naturschutzbehörde

Ralf Mäkert

geboren am 23. Januar 1959
gestorben am 8. Mai 2024

Wir kennen Ralf Mäkert als einen langjährigen Mitstreiter und Freund des Landesfachausschusses für Feldherpetologie und Ichthyofaunistik beim NABU Landesverband Sachsen e. V. Sein plötzlicher Tod im Mai 2024 hat uns sehr betroffen gemacht. Wir möchten mit dem Nachruf seiner gedenken.

Wir haben ihn eigentlich erst richtig im Jahr 1993 durch seine Arbeit im NABU-Naturschutzinstitut der Region Leipzig im NABU Sachsen e. V. kennengelernt, wo er hauptamtlich, aber auch ehrenamtlich tätig war. Mit zu seinen ersten Aufgaben dort gehörte die naturschutzfachliche Baubegleitung des Naturschutzprojektes Burgauenbach im NSG Burgaue bei Böhlitz-Ehrenberg. Hier hatte er antragsmäßig gemeinsam mit Roland Zitschke und Dr. Heinz Berger eine wissenschaftliche Grundlage zur Überleitung von Wasser aus dem Elsterflutbecken in das NSG Burgaue erarbeitet, die dann in den Jahren 1996 und 1997 umgesetzt wurde. Auch wenn damals noch keine Folgen des Klimawandels im Zustand der Burgaue im Bereich der Waldspitzlachen sichtbar waren, deuteten sich Artenverluste an. Den Trockenfall der Waldspitzlachen und der umgebenden Altfließe der Luppe und den Verlust der letzten autochthonen Gewässerfauna zu verhindern, war das wichtigste Ziel des Projektes. Die Bestätigung des Erfolges dieser Maßnahme liegt heutzutage vor. Nachdem

Ralf Mäkert als Gebietsbetreuer der Papitzer Lehmlachen in den 1990er Jahren Roland Zitschke folgte, beteiligten sich beide an der wissenschaftlichen Begleitung des so erfolgreichen NABU-Flutungsprojektes 1 und 2 zur „Flutung der Papitzer Lehmlachen“ bei Schkeuditz, aus dem später das NABU-Projekt „Lebendige Luppe“ hervorging, das deutschlandweite Beachtung fand. Von 2012 bis 2023 arbeiteten der NABU Sachsen, die Städte Leipzig und Schkeuditz sowie die Universität Leipzig und das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in einem Gemeinschaftsprojekt an dieser Aufgabe. Vor allen Dingen war es das kontinuierliche Monitoring, das Ralf Mäkert hier dienstlich und ehrenamtlich erfüllte. Diese Gebiete und die Leipziger Auenlandschaft blieb ihm zeitlebens eine Herzensangelegenheit und bildeten den Schwerpunkt seiner umfangreichen Naturschutztätigkeit, auch über die rein beruflichen Aufgaben hinaus. Er war seit dem Jahr 2012 als Naturschutzbeauftragter der Stadt Leipzig wie auch im Naturschutzdienst des Landkreises Nordsachsen tätig und hat hier bei der Erfassung der Herpetofauna vieler weiterer Gebiete vorbildliche Arbeit geleistet. Darüber hinaus widmete er viel Freizeit der Öffentlichkeitsarbeit. Jährlich zahlreiche Vorträge, sechs wissenschaftliche Artikel in Zeitungen und Zeitschriften sowie viele durchgeführte Exkursionen sind Zeugnisse einer regen Tätigkeit für den Naturschutz. Wir erinnern uns mit Freude an einen vielbeachteten Vortrag auf der DGHT-Jahrestagung im Jahr 2022 zu den neuesten Entwicklungen der Herpetofauna im Raum Leipzig, wo er einen fundierten Überblick über die Ergebnisse ehrenamtlicher Naturschutzarbeit in Leipzig und darüber hinaus in Sachsen vorlegte. Ob in Berlin beim Auwaldvortrag oder bei der begeisterten Gestaltung der Feldherpetologischen Tage des NABU Landesfachausschusses für Feldherpetologie und Ichthyofaunistik beim NABU Sachsen im Jahr 2022 in Leipzig, wo er uns die Papitzer Lehmlachen mit ihrer ungeheu-

ren Artenvielfalt vorgestellt hat - es war immer sein Engagement für die Sache zu spüren. Viele persönliche Kontakte zum Naturschutz in der Leipziger Region wurden auf diesen Veranstaltungen geknüpft. Der Verlust durch seinen Tod schlägt damit umso stärker zu Buche.

Hervorzuheben ist außerdem Ralf Mäkerts vielseitiges Interesse. So war er etwa in avifaunistischen Fragen ähnlich kenntnisreich wie in herpetologischen oder botanischen Sachgebieten. Er stand für einen heute selten gewordenen generalistischen Ansatz, der aber gerade im Naturschutz von großer Bedeutung ist. Neben der Liebe zur Natur war – bereits von früher Jugend an – die Musik des Barock und der Klassik eine große Leidenschaft von ihm. Er verehrte Bach und war offen für Haydn, Telemann oder Schubert. Seinen Niederschlag fand dieses Hobby nicht zuletzt in Ralf Mäkerts langjähriger Mitwirkung im ökumenischen Kirchenchor.

Ralf Mäkert hinterlässt eine schmerzliche Lücke im Leipziger Naturschutz, gerade und besonders im Kontaktbereich zwischen haupt- und ehrenamtlicher Tätigkeit. Wir wollen ihn nicht vergessen und hoffen, unsere Naturschutzarbeit auch in seinem Sinne fortzuführen zu können. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie, Verwandten und Freunden.

Dr. Wolf-Rüdiger Große
Vorsitzender des Landesfachausschusses
Feldherpetologie und Ichthyofaunistik beim
NABU Landesverband Sachsen e. V.

Friedrich Wilhelm Sander

geboren am 30. Oktober 1949
gestorben am 8. März 2024

Völlig unerwartet und viel zu früh ist Dr. Friedrich Wilhelm Sander am 08. März 2024 gestorben. Mit ihm ist ein hervorragender Kenner der